

INHALTSVERZEICNNIS

A. Einleitung	8
B. Der Schutz der Völker und Volksgruppen im Europarecht – Rechtsgrundlagen und allgemeine Grundsätze	12
I. Die Entwicklung der Minderheitenrechte	12
II. Die Rechtsquellen	16
1. Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPbpR) und der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPwskR)	16
2. Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	18
3. Die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen von 1992 und das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten von 1995	22
4. Die Charta der Grundrechte der EU (EGrCh)	24
5. Die Antirassismus-Richtlinie 2000/43/EG	27
6. Die Dokumente der KSZE/OSZE	28
III. Der Begriff der Minderheiten und der rechtliche Rahmen der Minderheitenrechte im Europäischen Recht	29
1. Die geschützten Gruppen	30
2. Die Minderheiten auf dem Gebiet der Türkei	33
3. Der Inhalt der Minderheitenrechte	39
a. Individuelle und kollektive Rechte	40
b. Positive und negative Rechte	42
c. Schlussfolgerungen	45
C. Die europäischen Standards zum Schutz der Völker und Volksgruppen im Einzelnen	45
I. Die Kopenhagen-Kriterien und ihre Auslegung	45
II. Der Schutz der eigenen Identität	47
1. Grundlagen	47
2. Das Verbot der Zwangsassimilierung	49
3. Die „effektive“ Gleichbehandlung	49
4. Selbstverwaltungsrechte	52
III. Freiheit und Sicherheit	52
IV. Das Recht auf Bildung	54

1. Der gleiche Zugang zur Bildung und das Recht auf das Erlernen der Muttersprache und auf Bildung in der Muttersprache	55
2. Die Achtung der kulturellen und geschichtlichen Identität in den Bildungsinhalten	57
V. Das Recht auf Nutzung der eigenen Sprache	59
VI. Die Religionsfreiheit	60
VII. Politische Freiheitsrechte	61
D. Die Rechte der Völker und Volksgruppen in der Türkei bis zum EU-Reformprozess	64
I. Vom Millet - System im Osmanischen Reich zur Hervorhebung der türkischen Identität in der neuen Republik	64
1. Das Millet-System im Vielvölkerstaat des Osmanischen Reiches	64
2. Das Konzept der „Osmanen“ und des Panislamismus (Einheit des Islams)	67
3. Die Etablierung der türkischen Identität als Kernelement des Volkes und des Staates im Zeitraum von 1908 bis 1918	69
4. Die Entstehung der türkischen Republik	73
a. Der Vertrag von Lausanne von 1923	75
b. Die Verfassung von 1924	77
II. Die rechtliche und faktische Lage der Völker nach der Konsolidierung des Nationalstaats	78
1. Die Etablierung des Türkentums	79
2. Die Behandlung der Nicht-Muslime	84
3. Die Assimilierung der muslimischen Völker	91
a. Das Konzept hinsichtlich der muslimischen Völker	91
b. Das Scheitern des Konzepts bei den nicht sesshaften Völkern und den Kurden	92
E. Die aktuelle rechtliche und tatsächliche Lage der nicht türkischen Völker und Volksgruppen	97
I. Völkerrechtliche Bindungen und verfassungsrechtliche Grundlagen des Minderheitenschutzes	98
II. Der allgemeine Schutz der Identität der Völker	99
1. Die Glorifizierung und positive Diskriminierung der türkischen Identität	99
2. Die Verleugnung der Existenz anderer Völker	102
a. Die Lage bis zum Beitrittsprozess	102
b. Rechtsänderungen und verbleibende Probleme	104
3. Die Abwertung anderer Völker	108
4. Umsiedlungen	112

a.	Die Lage bis zum Beitrittsprozess	112
b.	Reformbestrebungen	113
c.	Verbleibende Probleme	115
5.	Allgemeine Fragen der Gleichbehandlung	118
III.	Freiheit und Sicherheit	120
1.	Die Lage bis zum Beitrittsprozess	120
2.	Rechtsänderungen	121
3.	Verbleibende Probleme	125
IV.	Das Recht auf Bildung	128
1.	Der gleiche Zugang zur Bildung	128
a.	Die Lage bis zum Beitrittsprozess	128
b.	Rechtsänderungen und verbleibende Probleme	130
2.	Das Recht auf das Erlernen der Muttersprache und auf Bildung in der Muttersprache	132
a.	Die Lage bis zum Beitrittsprozess	133
b.	Rechtsänderungen	133
c.	Verbleibende Probleme	136
3.	Die Achtung der kulturellen und geschichtlichen Identität in der Bildung	138
a.	Die Lage bis zum Beitrittsprozess	138
b.	Rechtsänderungen und verbleibende Probleme	140
c.	Zusammenfassung	142
V.	Das Recht auf Nutzung der eigenen Sprache	143
1.	Die eigene Sprache im privaten Raum	144
a.	Die Lage bis zum Beitrittsprozess	144
b.	Rechtsänderungen und verbleibende Probleme	145
2.	Orts- und Personennamen	147
a.	Bis zum Reformprozess	147
b.	Rechtsänderungen und verbleibende Probleme	148
3.	Öffentliche Dienstleistungen für die Bürger	152
4.	Zusammenfassung	157
VI.	Politische Freiheitsrechte	158
1.	Die Freiheit der Meinungsäußerung und die Medienfreiheit	158
a.	Rechtslage bis zum Beitrittsprozess	158
b.	Rechtsänderungen im Reformprozess	161
c.	Aktuelle rechtliche und rechtstatsächliche Probleme	166
2.	Die Gründung und Betätigung von politischen Parteien	169
a.	Die Rechtslage bis zum Beitrittsprozess	170
b.	Rechtsänderungen	173
c.	Aktuelle rechtliche und rechtstatsächliche Probleme	175
3.	Die Vereinigungs- und die Versammlungsfreiheit	180

a.	Die Rechtslage bis zum Beitrittsprozess	180
b.	Rechtsänderungen	182
c.	Aktuelle rechtliche und rechtstatsächliche Probleme	183
F.	FAZIT – Die Türkei zwischen dem Willen zum Beitritt zur EU und der Neigung zur Vollendung des Nationalstaatskonzepts	188
G.	Abkürzungen	193
H.	Elektronische Quellen für Verfassungs- und Gesetzestexte	196
I.	Literaturverzeichnis	197